# MITEINANDEr unterwegs



Arche Deutschland und Österreich



 $Abschluss\ der\ Arche-Wanderung\ in\ Tecklenburg\ mit\ Schirmfrau\ Bundesminister in\ Anja\ Karliczek\ (7.\ von\ rechts)$ 

# Jahresbericht 2019

Hier präsentieren wir einen Überblick über die Arbeit der Arche Deutschland und Österreich: Was war im vergangenen Jahr wichtig? Was hat unsere Arbeit in 2019 geprägt? Wofür haben wir Spenden gesammelt? Und wie haben wir sie verwendet? Wer noch mehr wissen will, findet auf unserer Internetseite und im Rundbrief weitere Informationen. Oder fragen Sie gern bei uns nach!

#### Liebe Freundinnen und Freunde der Arche,



Thomas Bastar ist verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit das Jahr 2019 war in vielfacher Hinsicht ein besonderes Jahr für die Arche. Der Tod des Arche-Gründers Jean Vanier bewegte viele Arche-Mitglieder und Freunde/-innen. Die kurz zuvor initiierte Untersuchung, die geistliche und sexuelle Missbrauchstaten von Jean Vanier aufdeckte, erschütterte dann bei ihrer Veröffentlichung Anfang

2020 ebenso viele Menschen in der Arche und darüber hinaus.

Auch in der Arche Deutschland und Österreich war dieses Jahr besonders, vor allem mit unserer vierten Spendenwanderung. Sie zeitigte eine Rekordbeteiligung und ein Rekordspendenergebnis. Auf Seite 2 finden Sie einen Überblick über unsere Aktivitäten im Jahr 2019. Auf Seite 3 berichten wir über unsere Tätigkeiten in der Öffentlichkeitsarbeit und im Fundraising. Auf Seite 4 sind die wichtigsten Daten zu unseren Spendeneinnahmen und zu ihrer Verwendung verzeichnet.

Wir wollen auch im Jahr 2020 die Gemeinschaften in Deutschland und Österreich und ebenso die Archen in ärmeren Ländern weiterhin gut unterstützen und bitten dazu um Ihre Spende.

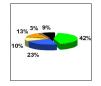


Abschied von Jean Vanier und weitere wichtige Ereignisse Seite 2



Spendenwanderung und weitere Erfolge im Fundraising

Seite 3



Ein Rekordjahr: Spenden und ihre Verwendung Seite 4

Arche Deutschland und Österreich, Bodelschwinghweg 6, 49545 Tecklenburg. Verantwortlich: Claus Michel, Telefon: 0049-(0)6341-51174, E-Mail: claus.michel@arche-deutschland.de

## Ein bedeutendes Jahr in der Geschichte der Arche

Der Tod von Jean Vanier und die Untersuchung über seine Missbrauchstaten waren für die Arche folgenreiche Ereignisse. Aber auch die Begegnungstage in Bad Kissingen und unsere Spendenwanderung prägten das Jahr 2019

Das bedeutendste Arche-Ereignis des Jahres 2019 war der Tod des Arche-Gründers Jean Vanier. Er starb am 7. Mai 2019 in Paris. Durch seinen Gründungsimpuls und sein Charisma sind mehr als 150 Arche-Gemeinschaften auf fünf Kontinenten entstanden. Seine Beerdigung, zu der mehrere Hundert Freunde/-innen und Mitglieder der Arche aus aller Welt nach Trosly kamen, war ein Fest des Lebens und der Begegnung.

Ähnlich bedeutend, wenn auch 2019 noch nicht öffentlich bekannt, war ein "zweiter Abschied" von Jean Vanier, der sich Anfang 2020 vollziehen sollte. Im Jahr 2015 war bekannt geworden, dass Pater Thomas Philippe, der geistliche Mentor von Jean Vanier, Frauen im Rahmen von seelsorgerlichen Gesprächen sexuell missbraucht hatte. Jean Vanier erklärte damals in zwei öffentlichen Stellungnahmen, von diesem Verhalten seines Mentors nichts gewusst zu haben.

Im März 2019 erreichte die Internationale Arche die Anschuldigung einer Frau, die Jean Vanier des sexuell übergriffigen Verhaltens ihr gegenüber in den 1970er Jahren bezichtigte. Eine daraufhin eingeleitete unabhängige Untersuchung belegte, dass Jean Vanier seit den 1950er Jahren die Gründe der kirchenrechtlichen Verurteilung von Pater Thomas Philippe kannte. Bereits damals ging es um geistlichen und sexuellen Missbrauch von Frauen. Darüber hinaus

sagten unabhängig voneinander sechs erwachsene Frauen aus, sexuelle Kontakte mit Jean Vanier gehabt zu haben, die nicht einvernehmlich waren. Diese Erkenntnisse wurden im Februar 2020 öffentlich kommuniziert. Nach wie vor ist für viele Arche-Mitglieder – insbesondere diejenigen, die Jean Vanier persönlich kannten – unbegreiflich, wie dieser mitfühlende und charismatische Mensch Frauen geistlich und sexuell missbrauchen konnte.

Neben diesen Ereignissen, welche die gesamte Arche betrafen, fanden in der Arche Deutschland und Österreich im Jahr 2019 zwei Großereignisse statt. Vom 7. bis 10. Juni kamen etwa 120 Arche-Mitglieder und Freunde/-innen zu den Begegnungstagen in Bad Kissingen zusammen. Das Motto der Tage lautete "Du bist ein Segen". Das andere Großereignis war die Arche-Spendenwanderung; dazu mehr auf der folgenden Seite.

Vom 21. bis 23. Oktober trafen sich im Kloster Triefenstein Langzeit-Assistent/-innen. Die zehn Teilnehmer/-innen beschäftigten sich mit den Rahmenbedingungen, die für ein langfristiges Engagement in der Arche wichtig sind. Die Gemeinschaftsleiter/-innen trafen sich mit dem Leiter der Arche Deutschland und Österreich zu drei Leitungstreffen. Bei einem dieser Leitungstreffen wurde schwerpunktmäßig über die Chancen und Risiken des Bundesteilhabe-



Die Arche in ihrer ganzen Vielfalt: Gruppenfoto bei den Begegnungstagen 2019





Trauerfeier für Jean Vanier (oben); beim Treffen der Langzeitassistent-/innen ging es um den "Rahmen" der Arche (unten)

gesetzes beraten. In drei der Arche-Gemeinschaften in Deutschland und Österreich fand im Jahr 2019 ein Begleitbesuch statt. Für die Arche Tirol wurde im Rahmen eines Discernments eine neue Gemeinschaftsleiterin gesucht und gefunden. In einer anderen Arche-Gemeinschaft stand die Evaluation einer Gemeinschaftsleiterin an. Die im Jahr 2018 aufgenommenen Kontakte zu zwei Interessensgruppen aus Bremen und dem Inntal wurden weitergeführt.

Bei der Internationalen Arche wurde ein Antrag auf Statuswechsel der Arche-Gemeinschaft Landsberg gestellt. Die Arche Landsberg wurde als bestätigtes Mitglied der Internationalen Arche-Föderation anerkannt. Vom 3. bis 7. April 2019 nahm der Leiter der Arche Deutschland und Österreich an einem Leitungstreffen der Internationalen Arche teil. Bei diesem Treffen und einer Fortbildung in Slowenien ging es unter anderem um den Charta-Prozess, die Arche als lernende Organisation, den Verhaltenskodex und die Entwicklung der Spiritualität in der Arche.

Im Jahr 2019 engagierten sich etwa 20 Personen ehrenamtlich für die Arche Deutschland und Österreich – im Fundraising-Unterstützerkreis, als Begleiter/-innen bei Gemeinschaftsbesuchen, als geistliche Begleiter/-innen, für Übersetzungen und in der Öffentlichkeitsarbeit.

# Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Wir informieren über unsere Arbeit und bitten um Spenden dafür. Beides stellt Verbindungen zu Arche-Interessierten her

### Arche-Wanderung 2019 mit neuem Spendenrekord

Unter dem Motto "Gemeinsam Barrieren überwinden" wanderten Arche-Bewohner/-innen aus allen Gemeinschaften in Deutschland und Österreich sowie zahlreiche Unterstützer/-innen im September über insgesamt 365 Kilometer durch Norddeutschland. Das Ziel der Aktion: die Arche bekannter machen und zudem Spenden einwerben - dieses Mal für den barrierefreien Umbau eines Wohnhauses der Arche Tecklenburg. Wie zuletzt 2017 war "Die Arche wandert" wieder ein voller Erfolg. 2019 konnten sogar neue Bestmarken erreicht werden: Mit über 150 Teilnehmenden im Alter zwischen o und 82 Jahren beteiligten sich so viele wie nie zuvor an der zweiwöchigen Wanderung. Und mit knapp 50.000 Euro Spenden erbrachte die Aktion auch finanziell ein Rekordergebnis.

Wer mehr über die vielen Höhepunkte und besonderen Begegnungen der Tour erfahren will, dem sei die Projekthomepage www.die-arche-wandert.de empfohlen. Dort finden sich ein dreiminütiger Kurzfilm über die Arche-Wanderung, viele Fotos sowie lesenswerte Berichte zu den einzelnen Tagesetappen. Zudem die Grußworte unserer prominenten Unterstützer – Bundesministerin Anja Karliczek und Bischof Felix Genn –, welche die Schirmherrschaft für die Aktion übernommen hatten. Auch zahl-



Bei der Arche-Wanderung 2019 in der Lüneburger Heide

reiche Presseberichte und Radiobeiträge über die Arche-Wanderung können über die Internetseite abgerufen werden.

### Vielversprechender Einstieg in die Akquise von Großspenden

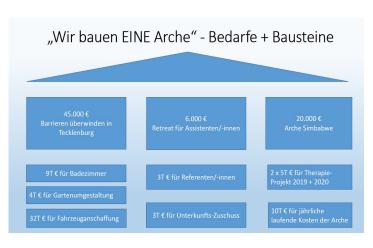
Wir haben im Jahr 2019 damit begonnen, unsere Aktivitäten zur Akquise von Großspenden auszubauen, wie in unserem Fundraising-Konzept vorgesehen. Mit Großspenden sind Spenden in Höhe von 1.000 Euro und mehr gemeint. Zur Umsetzung dieses Vorhabens haben wir im Laufe des Jahres unter anderem zwei "exklusiv-inklusive" Veranstaltungen in den Arche-Gemeinschaften Landsberg und Tecklenburg durchgeführt. Bei aufwendig vorbereiteten Abendessen in gemütlicher Runde konnten wir potenziellen Großspender/-innen das Zusammenleben in der Arche und unsere finanziellen Bedarfe näherbringen.

Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden wie auch die Spendeneingänge im Nachgang bestärken uns darin, dass wir mit diesen Maßnahmen auf einem guten Weg sind. So konnten wir vom Juli 2019 bis April 2020 bereits 18.500 Euro einwerben (mögliche Spendenzwecke siehe unten in der Grafik). Die Internationale Arche unterstützt unsere Bemühungen zur verstärkten Ansprache von Großspender/-innen 2019 und 2020 mit einem finanziellen Zuschuss.

#### Solidaritäts-Projekte mit der Arche Simbabwe

Das wichtigste Projekt unserer Solidaritätsarbeit war auch im Jahr 2019 der Aufbau des Therapiezentrums in der Arche Simbabwe. Im August wurde das Zentrum offiziell eingeweiht. Die beiden Therapeuten konnten regelmäßig 23 Arche-Bewohner/-innen und rund 30 Menschen mit Behinderungen von außerhalb behandeln. Auch das Outreach-Programm ist gut angelaufen und erreichte in 2019 schon rund 90 Kinder und Jugendliche mit komplexen Behinderungen. Ebenso hat die Hilfsmittelwerkstatt mit einer engagierten Tischlerin ihre Arbeit aufgenommen. Dank einer Förderung durch die "Initiative Teilen" im Cusanuswerk bekam die Arche Simbabwe zudem einen neuen Tiefbrunnen, der die Wasserversorgung der Gemeinschaft sichert. Daneben unterstützen wir weiterhin auch andere Archen in ärmeren Ländern mit Spenden (siehe dazu Seite 4).

Jan-Thilo Klimisch und Thomas Bastar



Spendenziele lokal, regional, international: Grafik aus der Präsentation beim Abendessen für Großspender/-innen

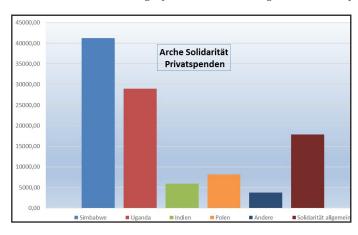
# Spendeneinnahmen und Mittelverwendung

War das Jahr 2018 schon außergewöhnlich in der Höhe der Spendeneinnahmen und Förderzusagen, so übertraf 2019 diese Zahlen noch einmal deutlich. Mit 232.041 Euro hat die Arche Deutschland und Österreich einen neuen Höchststand an Einnahmen erreicht. Herausragend waren dabei mehrere Großspenden im fünfstelligen Euro-Bereich, ein Nachlass und die Spendenwanderung, die insgesamt knapp 50.000 Euro einbrachte (davon wurde allerdings ein Teil erst im Jahr 2020 verbucht). Mit Hilfe dieser Spenden konnten wir die Archen in Deutschland und Österreich und Archen in ärmeren Ländern noch besser unterstützen.

Insgesamt erhielten wir für die Arbeit in der Arche Deutschland und Österreich 111.238 Euro an privaten Spenden und Zuschüssen. 120.803 Euro dienten im Rahmen der "Arche Solidarität" zur Unterstützung von anderen Arche-Gemeinschaften, vor allem in ärmeren Ländern.

#### Arche Solidarität

Für die Einrichtung und die Startphase des Therapiezentrums in der Arche Simbabwe bekamen wir im Jahr 2019 12.721 Euro vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Die "Initiative Teilen" im Cusanuswerk stellte 2.154 Euro zur Verfügung für ein neues Bohrloch zur Wasserversorgung der Arche Simbabwe. Spenden für die "Arche Solidarität" kamen wieder von vielen privaten Spender/-innen sowie Stiftungen, Kirchengemeinden, kirchlichen Einrichtungen, Vereinen und von den Arche-Gemeinschaften. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 88.083 Euro für die Unterstützung von Archen in anderen Ländern gespendet.



# Unterstützung für die Arche in Deutschland und Österreich

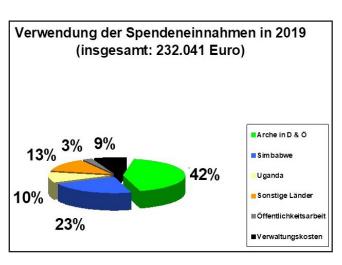
Für die Begegnungstage der Arche im Juni 2019 erhielten wir eine Förderung von der "Aktion Mensch", die uns allerdings erst im Jahr 2020 überweisen wurde. Die "Stiftung Geistliches Leben" förderte in 2019 wieder Retrai-

ten und Besinnungstage für Assistent/-innen mit 1.000 Euro. Der Verein "Andere
Zeiten" unterstützte die Vorbereitung und
Durchführung der Arche-Wanderung mit
5.000 Euro. Durch die Spendenwanderung
kamen in 2019 insgesamt 40.492 Euro zusammen. Aus einem Nachlass erhielten wir
eine Zuwendung in Höhe von 29.885 Euro.
Zudem erhielten wir insgesamt 10.437 Euro von privaten Spenderinnen und Spendern zur Unterstützung der Arbeit der Archen in Deutschland und Österreich.

#### Mittelverwendung

Das Fundraising für die Arche Deutschland und Österreich kommt direkt oder indirekt der Arbeit der Arche-Gemeinschaften in unseren beiden Ländern zugute. Direkt unterstützen wir die Gemeinschaften, indem wir etwa dank der Förderung von "Aktion Mensch" oder anderen Förderorganisationen die Teilnahme von Arche-Mitgliedern an Veranstaltungen wie Begegnungstagen oder Retraiten bezuschussen können. In diesem Jahr profitierte die Arche Tecklenburg von unserer Spendenwanderung und

erhielt 36.603 Euro für die Sanierung eines Arche-Hauses. Indirekt profitieren die Gemeinschaften, indem die Spenden für die Arche Deutschland und Österreich die Organisation von gemeinsamen Veranstaltungen, Begleitbesuchen in den Gemeinschaf-



ten, die Vernetzung mit der internationalen Arche und die Öffentlichkeitsarbeit der Arche mit ermöglichen.

Die (Privat-)Spenden für die "Arche Solidarität" aus dem Jahr 2019 kamen wie folgt diesen Arche-Gemeinschaften zugute:

der Arche Simbabwe der Arche Uganda 24.071 Euro, den Archen in Polen 8.140 Euro, den Archen in Indien 3.270 Euro. Zudem gingen 13.698 Euro an die Internationale Arche; sie fördert damit die Entsen-

dung von erfahrenen Assistent/-innen in

instabile Gemeinschaften.

Der Anteil der Verwaltungskosten an den gesamten Spendeneinnahmen betrug mit 20.067 Euro 8,6 Prozent. Für die Öffentlichkeitsarbeit verwendeten wir 6.026 Euro, das sind 2,6 Prozent der Einnahmen. Die Kosten für die beiden Fundraiser (beide mit Teilzeitaufträgen) und ein Zuschuss der Internationalen Arche für den Ausbau des Fundraisings in Höhe von 7.500 Euro sind in dieser Berechnung berücksichtigt. Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung des Arche Deutschland und Österreich e.V. wird regelmäßig durch einen unabhängigen Steuerberater, das Büro Jörg Tegeler in Gelsenkirchen, überprüft. Dabei wurden die ordnungsgemäße Buchhaltung und die satzungsgemäße Verwendung der Einnahmen bestätigt.

Bei Rückfragen zu den Spendeneinnahmen oder der Spendenverwendung wenden Sie sich gern an unseren Fundraiser Thomas Bastar: Tel. 040-712 02 95 oder per E-Mail: solidaritaet@arche-deutschland.de.